

# Die Königliche Bergakademie zu Freiberg.

---

Die Königliche Bergakademie zu Freiberg ist eine Hochschule. Sie verfolgt das Ziel, den an ihr Studirenden nach deren Theilnahme an einem halbjährigen praktisch - bergmännischen Vorbereitungskurs in vierjährigem Lehrgange eine möglichst vollständige wissenschaftliche Ausbildung für den berg- und hüttenmännischen Beruf zu gewähren. Ausführliche Auskunft über ihre Einrichtung giebt ein Statut nebst zugehörigen Spezial-Regulativen, welche Druckschriften von der Direktion kostenlos bezogen werden können.

Vor Beginn eines jeden Lehrjahres erscheint das Programm, welches ebenfalls kostenlos abgegeben wird und einen kurzen Auszug aus dem Statut und den Spezialregulativen, ein Verzeichniß der an der Bergakademie wirkenden Professoren und Docenten, des Verwaltungspersonals und der übrigen Angestellten, eine Zusammenstellung der Vorträge und Übungen nebst Übersicht des Inhalts derselben, sowie die Studienpläne für die einzelnen Fächer (Bergingenieur, Markscheider, Hütteningenieur, Eisenhütteningenieur) enthält.

## Personalnachrichten.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht dem Direktor der Bergakademie Geheimen Bergrath Dr. Winkler Titel und Rang eines „Geheimen Rathes“ zu verleihen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bergrath Professor Ledebur den Titel und Rang eines „Oberbergrathes“, dem ersten Gehülfen bei der Mineralien-Niederlage, C. Ludewig aber das „Allgemeine Ehrenzeichen“ zu verleihen.

Ferner haben Seine Majestät der König Allergnädigst geruht, an Stelle des zum Bergamtsdirektor ernannten Bergamtsrath Dr. jur. Kretzschmar den seitherigen Landrichter bei dem Landgerichte Freiberg, Ernst Wilhelm Just zum Professor des Bergrechts und der allgemeinen Rechtskunde bei der Bergakademie vom 1. August dieses Jahres ab zu ernennen.

Das Königliche Finanzministerium hat die bei dem Ausscheiden des früheren Inhabers versuchsweise offen gelassene Stelle eines Assistenten für Geologie an der Bergakademie vom 1. Januar 1898 ab dem Bergingenieur Baron Wilhelm von Fircks aus Mitau übertragen.

Ferner hat das Königliche Finanzministerium die Stelle des Hausmeisters bei der Bergakademie dem dieselbe bisher probeweise verwaltenden Vicefeldwebel Arno Störzel vom 1. November 1897 ab endgültig übertragen.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist die von Allerhöchst demselben zum Andenken an den hundertsten Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. gestiftete Erinnerungs-Medaille aus erbeuteter Kanonen-Bronce dem Bergakademie-Sekretär C. E. Frege und dem Hausmann und Aufwärter C. G. Erler verliehen worden.